

(mas) Mit nur zwei Minuspunkten nicht Meister zu werden, kommt nicht nur im Tischtennis ganz selten vor. Doch genau dieses Schicksal ereilte den TTC Tuttlingen in dieser Spielzeit. Nach 16 Spieltagen konnten die Blau-Weißen die Verbandsligasaison mit 30:2 Punkten abschließen. Das bedeutete am Ende Platz zwei, weil der TSV Kuppingen mit dem gleichen Punktverhältnis am Ende sechs Spiele mehr gewonnen hatte. Zum Abschluss der Saison gaben sich beide Mannschaften keine Blöße mehr: Die Tuttlinger gewannen gegen Absteiger TSG Eislingen mit 9:4, Kuppingen siegte beim TTC Mühringen mit 9:3.

Nach dem Abstieg in der vergangenen Saison hatten die Tuttlinger einen Platz im vorderen Drittel der Verbandsliga angestrebt. Dass die Mannschaft am Ende nur hauchdünn die Meisterschaft verpassen würde, hätte so wohl niemand für möglich gehalten. Doch das über Jahre eingespielte Team zeigte einmal mehr, dass Tischtennis als Mannschaftsport mehr ist, als die Addition von Einzelergebnissen. Seit acht Jahre ist der Kern der Mannschaft mittlerweile beieinander – eine personelle Konstanz, die sich auszahlt.

Im letzten Spiel der Saison ging es gegen die TSG Eislingen, eine ausgeglichen besetzte Mannschaft mit Problemen am vorderen Paarkreuz. Noch einmal entwickelte sich in der Albert-Schweitzer-Halle vor zahlreichen Zuschauern ein äußerst sehenswertes Spiel, das die Tuttlinger letztlich klar mit 9:4 gewinnen konnten. Da Niki Schärrier aus Verletzungsgründen nicht antreten konnte, rückte Stefan Lamm ins Team. Bei der Doppelaufstellung gingen die Tuttlinger erneut Risiko ein, galt es doch, einen möglichst hohen Sieg im Fernduell mit dem TSV Kuppingen einzufahren. Beinahe hätte es auch für ein 3:0 nach den Doppeln gereicht, doch Thomas Fader und Stefan Lamm mussten eine knappe Niederlage gegen Andreas Bachhofer/Florian Bihler hinnehmen. Am vorderen Paarkreuz krönte Detlef Stickel seine starke Saison mit zwei weiteren Einzelerfolgen. Sowohl Daniel Fauser als auch Jochen Regelman hatten dabei nicht den Hauch einer Chance. Etwas schwerer tat sich am Samstagabend Volker Schneider, der zunächst gegen "Materialspieler" Regelman eine Viersatzniederlage kassierte. Starke Leistungen am mittleren Paarkreuz sorgten für das schnelle 5:2. Marian Pudimat und Thomas Fader spielten in diesen Partien nahezu fehlerlos. Der in dieser Spielzeit in die erste Mannschaft aufgerückte Andreas Kohler bewies im folgenden Spiel einmal mehr, dass er nach Startschwierigkeiten mittlerweile zu einem Punktesammler im Team geworden ist. Beim Zwischenstand von 6:2 musste Lamm eine Viersatzniederlage gegen Jens Leyrer hinnehmen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten steigerte sich der Tuttlinger Ersatzmann, verlor aber die Sätze drei und vier knapp. Siege am vorderen Paarkreuz brachten dann die Vorentscheidung. Mannschaftskapitän Thomas Fader blieb es vorbehalten, mit einem klaren Sieg gegen Bernhard Ehni den Schlusspunkt unter das Spiel und die ganze Saison zu setzen.

Als Tabellenzweiter haben die Tuttlinger die Chance, in einer Aufstiegsrelegation doch noch den Wiedereinzug in die Oberliga möglich zu machen. Der genaue Termin und der Ort stehen noch nicht fest. Als Spieltage wurden vom Verband der 6. oder 7. Mai genannt.

Die Saisonbilanzen: Detlef Stickel 24:6, Volker Schneider 17:10, Niki Schärrier 14:9, Marian Pudimat 17:8, Thomas Fader 19:2, Andreas Kohler 11:8; Doppel: Detlef Stickel/Volker Schneider 18:0, Thomas Fader/Marian Pudimat 11:4, Niki Schärrier/Andreas Kohler 5:9.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Detlef Stickel/Andreas Kohler – Dr. Jochen Regelman/Jens Leyrer 3:1 (12:10, 14:12, 6:11, 11:7); Volker Schneider/Marian Pudimat – Daniel Fauser/Bernhard Ehni 3:0 (11:2, 12:10, 11:5); Thomas Fader/Stefan Lamm – Andreas Bachhofer/Florian Bihler 2:3 (11:8, 8:11, 16:14, 9:11, 6:11); Stickel – Fauser 3:0 (11:7, 11:4, 11:7); Schneider – Regelman 1:3 (6:11, 9:11, 11:7, 5:11); Pudimat – Ehni 3:0 (11:6, 11:3, 11:3); Fader – Bachhofer 3:0 (11:3, 11:2, 11:3); Kohler – Bihler 3:0 (11:7, 11:9, 11:4); Lamm – Leyrer 1:3 (2:11, 14:12, 9:11, 11:13); Stickel – Regelman 3:0 (11:7, 11:3, 11:2); Schneider – Fauser 3:2 (9:11, 11:4, 7:11, 11:2, 11:6); Pudimat – Bachhofer 0:3 (5:11, 4:11, 3:11); Fader – Ehni 3:0 (15:13, 11:4, 11:1).